Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

No. 51.

Mittwoch, den 26. Juni 1822.

Königl. Preuß. Prov.-Intelligenz-Comptoir, in der Brodbänkengasse No. 697.

Bekanntmachungen.

Auf den Antrag mehrerer eingetragenen Gläubiger ist das in dem Stargardtschen Kreise belegene, nach der im Jahre 1817 neu aufgenommenen Taxe landschaftlich auf 17733 Rthl. 10 gGr 11 Pf. abgeschätzte adeliche Gut Mittel-Golmckau No. 70. wegen des Restes der für sie eingetragenen Forderungen zur Subhastation gestellt und die Bietungs-Termine auf

den 27. Februar,
den 22 Mai und
den 28. August 1822

hieselbst anberaumt worden.

Es werden demnach Kauflustige aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letzteren, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten Hrn. Oberlandesgerichtsrath Triedwind hieselbst, entweder in Person, oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren, und demnächst den Zuschlag des vorbenannten Gutes an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebotte, die erst nach dem dritten Licitations-Termine eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Taxations-Verhandlungen sind übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen.

Marienwerder, den 23. October 1821.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Von dem Königl. Oberlandesgericht von Westpreussen wird hiedurch bekannt gemacht, daß über das Vermögen des jetzt verstorbenen Lieutenants Anton v. Krußynski auf den Antrag der Anna v. Roßynska geb. v. Gottartowska und der Therese v. Chmielewska geb. v. Gottartowska der Concurs eröffnet und ein General-Liquidations-Termin auf

den 27. Juli c.

vor dem Deputirten Hrn. Oberlandesgerichts-Assessor Gneist Vormittags um 10 Uhr im Conferenzzimmer des hiesigen Oberlandesgerichts anberaumt worden. Es werden daher die unbekannten Gläubiger des verstorbenen Lieutenants Anton v. Krußynski und eben so folgende ihrem jetzigen Aufenthalte nach unbekannte Gläubiger desselben, als:

1) der Thomas Wosgikowski sonst zu Sianno,
2) die Anna und Constantia v. Ruttkowska als Erben ihres verstorbenen Vaters Xaver v. Ruttkowski zu Mileßewy,
3) der Joseph v. Dbringowski sonst zu Niesiwierz modo dessen Erben,
4) die Erben des zu Przysiersk verstorbenen Probstes Gußinski,
5) der Simon Zielinski sonst zu Polnisch Konopat,
6) der Franz Kwiatkowski sonst zu Polnisch Konopat,
7) die Erben des zu Nogath verstorbenen Ignatz v. Kalkstein
   a. Thecla Dorothea Christine,
   b. Dorothea Agnes
   c. Jacob Velerian Alexander,
   d. Theophile Martine Caroline,
   e. Vincens Albrecht Johann Nepomucen,
   f. Franciscus Ludwig Ignatz,
   g. Alexander Albrecht George,
8) die Erben des zu Poledno verstorbenen Bentkowski,
9) die Ludowica v. Krußinska sonst zu Schwetz eventualiter deren Erben,
10) der Joseph v. Maßenski sonst zu Nießyzewo,
11) der Commissarius Cuno sonst zu Pokrzywnica bei Lenßie,
12) die Elisabeth v. Klubochowska geb. v. Gottartowska,
13) die Erben des angeblich im Jahre 1773 verstorbenen Stanislaus von Gottartowski,
14) der Joseph Adalbus v. Gottartowski,
15) der Gutsbesitzer Hasse sonst zu Dzikowo eventualiter dessen Erben,
16) der Salomon Aron sonst zu Cammin,
17) die Erben des Kaufmanns Johann Lambert Bohon zu Bromberg,
18) die Erben des Criminalraths Krakau zu Bromberg,
19) die Erben des zu Schwetz gewesenen Commerzienrath Krause,
20) der Florian v. Gleisen Dbringowski sonst zu Dombrowo,
21) die Landreuter-Wittwe Schlieter sonst zu Schwetz,
22) die Erben des Gottfried Treichel zu Polnisch Konopat und
23) die Erben des Bürgermeisters Heidemann

hiedurch vorgeladen in diesem Termine entweder persönlich oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen bei etwa fehlender Bekanntschaft die hiesigen Justiz-Commissarien Brandt, Raabe, Nitka und Glaubitz in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und nachzuweisen, und hiernächst fernerer rechtlicher Verhandlung, im Fall ihres Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß soweit die Forderungen dieser Gläubiger schon in dem bei dem vormaligen Hofgerichte zu Bromberg über das Vermögen des Lieutenants Anton v. Krußynski geschwebten Liquidations-Verfahren zur Instruction gezogen werden, mit dem Abschlusse der Instruction in contumaciam verfahren und jeder bisher angebrachte Umstand soweit er nicht schon gehörig bescheinigt worden für nicht angeführt oder für eingeräumt, je nachdem es ihnen am nachtheiligsten ist, erachtet, und in Folge dessen was Rechtens ist wird erkannt, in sofern aber die Forderungen der Gläubiger noch gar nicht zur Instruction gekommen oder noch gar nicht angemeldet seyn sollten, die Gläubiger damit gegen die Masse werden präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen gegen die übrigen sich gemeldeten Gläubiger wird auferlegt werden.

Marienwerder, den 25. Januar 1822.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Auf Ansuchen des Königl. Haupt-Banco-Directoriums zu Berlin, welches von dem Grafen Caspar Peter Alexander v. Potulicki laut eines mit demselben am 28. Juni a. pr. geschlossenen Contracts die im Departement des unterzeichneten Oberlandesgerichts in dem Camminschen Kreise gelegenen Herrschaften Vandsburg und Zempelburg, bestehend aus:

1) der Stadt Vandsburg No. 312. und den zur Herrschaft Vandsburg gehörigen Dörfern Jastrzemke No. 108., Suchorączeck No. 297., Pempercin No. 208., Schitno No. 252., Wittun No. 321., Neuhoff No. 188, Zboze No. 339., Wysocka No 335., Smielowo No. 275. und Zakrzewo No. 244. des Hypothekenbuchs;

2) der Stadt Zempelburg No. 341. und den zur Herrschaft Zempelburg gehörigen Dörfern Sikorß No. 298., Groß Wyßniewke No. 332., Klein Wyßniewke No. 333., Niechorß No. 191., Rogalin No. 233., Groß Wellwitz No. 317., Klein Wellwitz No. 318., Dembowiec, der Kolonie Lindebude und der Kolonie Klotzbude No. 125. des Hypothekenbuchs;

3) dem Erbpachtsvorwerke Mühlenkawel, der Vandsburger Mühle, der Pempersiner Mühle, dem Etablissement Masuren, dem Vorwerke Ostrowke, der Niechorßer Mühle, der Zempelburger Mühle und der holländischen Windmühle zu Jastrzemke zu beiden Herrschaften gehörig, eigenthümlich erworben hat, werden alle und jede unbekannte Real-Prätendenten, welche aus irgend einem Rechtsgrunde einen Real-Anspruch auf die gedachten Herrschaften Vandsburg und Zempelburg zu haben vermeinen, aufgefordert, diese Ansprüche in Termino

den 17. Juli a. c. Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Deputirten Hrn. Oberlandesgerichts-Assessor Theden im Conferenzzimmer des Oberlandesgerichts hieselbst, entweder persönlich oder durch einen mit Vollmacht

und Information versehenen Mandatarium, wozu die Justiz-Commissarien Dechend, Raabe, Nitka und Brandt hieselbst in Vorschlag gebracht werden, gehörig anzumelden und zu begründen.

Zugleich wird dieser Aufforderung die Warnung hinzugefügt:

daß die Ausbleibenden mit ihren etwanigen Real-Ansprüchen auf die in Rede stehenden Herrschaften Vandsburg und Zempelburg werden präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Marienwerder, den 12. März 1822.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Ueber das Vermögen des Wirthschafts-Inspectors Joseph v. Gozdziewski zu Waplitz ist auf dem Antrage eines Gläubigers desselben Concurs eröffnet und dem zufolge ein General-Liquidations-Termin auf

den 21. September c. Vormittags um 10 Uhr,

vor dem ernannten Deputirten Hrn. Oberlandesgerichts-Assessor Gneist im Conferenzzimmer des Oberlandesgerichts von Westpreussen anberaumt worden.

Es werden demnach alle diejenigen, welche an das Vermögen des Joseph von Gozdziewski Anforderungen zu haben vermeinen, hiedurch vorgeladen, in dem gedachten Termine entweder persönlich oder durch gesetzlich zulässige mit vorschriftsmäßiger Vollmacht und ausführlicher Information versehenen Mandatarien, wozu die hiesigen Justiz-Commissarien Hennig, Glaubitz, Dechend, Schmidt Raabe und Brandt vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Ansprüche an die Joseph v. Gozdziewskische Concursmasse anzumelden, und deren Richtigkeit gehörig nachzuweisen, ferner sich über die Beibehaltung des der gedachten Concursmasse in der Person des Justiz-Commissarius Conrad bestellten Interims-Curators und über das demselben auszusetzende Honorar zu erklären und die nöthigen Anträge in Beziehung auf die Activmasse zu formiren. Hiernächst haben die sich meldenden Gläubiger in Entstehung eines gütlichen Uebereinkommens rechtliches Verfahren, die nicht erscheinenden Creditoren dagegen zu erwarten, daß sie mit ihren Forderungen an die Joseph v. Gozdziewskische Concursmasse, selbige mögen bestehen worin sie wollen, werden präcludirt und ihnen dieserhalb gegen die übrigen sich meldenden Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Marienwerder, den 15. April 1822.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Bei dem Verkauf des, zu der v. Frantziusschen Concursmasse gehörigen Kupferspeichers in Danzig ist aus den Kaufgeldern die Summe von 96 Rthl. 28 sGr. 8 Pf. anher ad deposita eingesandt, ausserdem auch noch an Revenüen von diesem Grundstück 0 Rthl. 18 sGr. 11 Pf. im Oberlandesgerichts-Depositorio befindlich, wovon als Miteigenthümer des verkauften Grundstücks den Erben des verstorbenen Majors Heinrich Christoph v. Weiher ⅔tel und den Erben des Majors Salomon Heinrich Bartsch v. Demuth ⅓tel gebührt. Die Erben der vorgedachten Personen und die in dieser Eigenschaft namentlich bezeichneten Erben, des Oberhauptmanns Gürgen v. Weiher, der Kammer-Präsidentin Louise v. Wobeser und der Castellanin Margaretha v. Czapska werden

demnach aufgefordert, sich wegen der Auszahlung ihrer Antheile von diesen Geldern, bei dem unterzeichneten Oberlandesgericht zu melden, und deren Verabfolgung zu gewärtigen, sobald sie sich als Erben des Majors v. Weiher und des Majors Bartsch v. Demuth vollständig legitimirt haben werden. Sollte die Meldung der aufgerufenen Erben in 4 Wochen nicht erfolgen, so werden die im Depositorio befindlichen Gelder an die Justiz-Officianten-Wittwen-Kasse abgeliefert und bei derselben so lange aufbewahrt werden bis deren Eigenthümer in der Folge sich hier gemeldet und gehörig legitimirt haben werden.

Marienwerder, den 7. Juni 1822.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Der in der Sandgrube am sogenannten Kaninchenberge belegene größtentheils von Holz erbauete dem Einsturze nahen Schoppen soll

den 27sten d. M. Nachmittags um 3 Uhr

an Ort und Stelle an den Meistbietenden zum Abbrechen verkauft werden, welches dem Publico hiemit bekannt gemacht wird.

Danzig, den 22. Juni 1822.

Königlich Preuß. Polizei-Präsident.

Das in Langefuhr sub No. 30. belegene den Erben des verstorbenen Tischlermeister Conrad Salomon Aurich zugehörig, keiner Reparatur fähig und dem Einsturz nahe Wohnhaus, soll in Termino

den 3. Juli a. c. Nachmittags um 3 Uhr

an Ort und Stelle zum Abbrechen an den Meistbietenden verkauft werden.

Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht werden und es hat der Meistbietende den Zuschlag zu erwarten.

Danzig, den 19. Juni 1822.

Königl. Preuß. Polizei-Präsident.

Da in Folge eines Beschlusses der Stadtverordneten-Versammlung an Lagergeld für das in die Niederstädtschen Gräben einzuschiebende Holz der bereits vor dem Jahr 1807 an die Kämmerei gezahlte Satz von 2 Rthl. 22 Gr. 9 Pf. Preuß. für das Schock Balken oder Rundholz für jede binnen Jahresfrist stattfindende Lagerung auch fernerhin erhoben werden soll; so wird dieses dem Publico zur Nachricht und Achtung bekannt gemacht.

Danzig, den 17. Juni 1822.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Das zur Matthias Joseph Hannemannschen erbschaftlichen Liquidationsmasse gehörige in der Hundegasse hieselbst sub Servis-No. 282. und No. 12. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem nach der Hintergasse durchgehenden massiven Wohnhause von 4 Etagen, einem massiven Seitengebäude, Hofplatze, Hinterhause und in Fachwerk erbaueten Pferdestall besteht, soll auf den Antrag der Hannemannschen Erben, nachdem es auf die Summe von 2654 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine auf

den 22. Juli,
den 23. September und
den 25. November c.
Vormittags um 10 Uhr, von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Deputirten Herrn Justizrath Merkel an öffentlicher Gerichtsstelle angesetzt.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß das Grundstück gleich nach dem Zuschlage bezogen werden kann, die Kaufgelder aber baar zu unserm Depositorio eingezahlt werden müssen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Danzig, den 30. April 1822.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Nachdem über den gesammten Nachlaß des verstorbenen Ausrufers Benjamin Friedrich Cosack der erbschaftliche Liquidations-Prozeß am 4. April c. eröffnet worden ist, und wir zur Liquidation und Verification der Forderungen sämmtlicher Erbschaftsgläubiger einen Termin auf
den 26. August c. Vormittags um 10 Uhr,
vor unserm Deputirten Hrn. Justizrath Gedike im Verhörszimmer des hiesigen Gerichtshauses angesetzt haben, so werden alle diejenigen welche aus irgend einem Grunde an dem Vermögen des ꝛc. Cosack Ansprüche zu haben vermeinen, zu diesem Termine hiemit vorgeladen und aufgefordert, in demselben entweder persönlich oder durch gesetzlich zulässige mit Vollmacht und Information gehörig versehene Mandatarien, wozu ihnen der Justiz-Commissionsrath Weiß und die Justiz-Commissarien Sommerfeldt Zacharias, Felß und Stahl in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre Forderungen gebührend ad Acta anzumelden und deren Richtigkeit durch Beibringung der in Händen habenden darüber sprechenden Original-Documente oder sonstiger Beweismittel zu begründen, bei ihrem gänzlichen Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß die Nichterschienenen ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse übrig bleibt, verwiesen werden.

Danzig, den 3. Mai 1822.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Mit Bezug auf die unterm 8. Mai und 14 August v. J. geschehenen Bekanntmachungen in Betreff des dem Glasermeister Ernst Dietrich Sander Schraage gehörigen, sub hasta gestellten Grundstücks, in der Krämergasse No. 9. des Hypothekenbuchs und No. 643. der Servisanlage, wird hiedurch den Kauflustigen eröffnet, daß für dieses Grundstück in dem unterm 20. November v. J. angestandenen Licitations-Termin zwar ein Gebott von 610 Rthl.

Pr. Cour. erfolgt, dieses aber von den Interessenten nicht genehmiget, vielmehr nach ihrem Antrage ein neuer peremtorischer Licitations-Termin auf

den 2. September c. Vormittags um 10 Uhr,

vor unserm Deputirten Hrn. Secretair Weiß auf dem Stadtgerichtshause hieselbst angesetzt worden, zu welchem besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Beifügen vorgeladen werden, daß in diesem Termin der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen soll.

Danzig, den 21. Mai 1822.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Nachdem von dem hiesigen Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht über das Vermögen des verstorbenen Dänischen Agenten und Kaufmanns Johann Carl Ludwig Fromm Concursus Creditorum eröffnet worden, so wird zugleich der offene Arrest über dasselbe hiemit verhänget, und allen und jeden, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen, Effecten oder Briefschaften hinter sich haben, hiemit angedeutet: seinen Erben oder sonst Jemand nicht das mindeste davon zu verabfolgen, vielmehr solches dem gedachten Stadtgericht fördersamst getreulich anzuzeigen, und, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das gerichtliche Depositum abzuliefern, widrigenfalls dieselben zu gewärtigen haben:

daß, wenn demohngeachtet den Erben des Gemeinschuldners oder für ihre Rechnung an sonst Jemand etwas bezahlt oder ausgeantwortet werden sollte, solches für nicht geschehen geachtet, und zum Besten der Masse anderweitig beigetrieben, im Fall aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen dieselben verschweigen oder zurückbehalten sollte, er noch ausserdem seines daran habenden Unterpfand- und andern Rechts für verlustig erklärt werden soll.

Danzig, den 30. Mai 1822.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Daß der Eigner Joseph Ehlert vom Schönfeldschen Wege und dessen verlobte Braut Anne Christine geb. Siegler verw. Schoppenbrauer Bach bei Eingehung ihrer ehelichen Verbindung, die am hiesigen Orte unter Eheleuten bürgerlichen Standes statt findende Gütergemeinschaft in Ansehung der Vermögenssubstanz gänzlich ausgeschlossen haben, solches wird auf den Grund des von denselben am 29. Mai c. gerichtlich errichteten Ehevertrags hiedurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Danzig, den 31. Mai 1822.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das dem Malermeister Friedrich Ernst Günther zugehörige im Poggenpfuhl sub Servis-No. 393. und No. 4. des Hypothekenbuches belegene Grundstück, welches in einem in den Umfassungswänden theils massiv theils von Fachwerk erbauten Vorderhause bestehet, soll auf den Antrag des Justiz-Commissarius Hoffmeister als Curator der Concursmasse des Realgläubigers Gotthilf Benjamin Döbler, nachdem es auf die Summe von 185 Rthl. Preuß. Cour.

gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein peremtorischer Licitations-Termin auf

den 2. September 1822, Vormittags um 9 Uhr,

vor dem Herrn Kammergerichts-Referendarius Ackermann an der hiesigen Gerichtsstelle angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Danzig, den 11. Juni 1822.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst werden auf den Antrag des Justiz-Commissarius Stelter zu Königsberg als Curator der Reichsgräfin Caroline Bernhardine Franciska v. Schwerinschen Concursmasse alle diejenigen, welche an den für die Reichsgräfin Caroline Bernhardine Franciska v. Schwerin geb. Gräfin v. Krockow aus dem mit dem General Otto Carl Grafen v. Krockow am 8. September 1798 geschlossenen Kaufkontrakte auf dem Grundstücke hieselbst in der Langgasse No. 28. des Hypothekenbuchs eingetragenen Kaufgelder Rückstand von 4750 Rthl. oder an das darüber ausgestellte Instrument, nämlich durch Recognitionsschein vom 23. Januar 1801, welcher verloren gegangen, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Inhaber Ansprüche zu haben vermeinen, hiemit öffentlich vorgeladen, sich innerhalb drei Monaten und spätestens in dem auf

den 26. September d. J. Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Herrn Justizrath Merkel angesetzten Termine auf dem Verhörzimmer des unterzeichneten Gerichts zu melden und ihre Ansprüche auszuführen, widrigenfalls sie damit präcludirt, das Dokument für völlig amortisirt erklärt, und das darin verschriebene Capital im Hypothekenbuche gelöscht, auch der bei der Subhastation des verpfändeten Grundstücks auf dieses Capital treffende Betrag von den Kaufgeldern mit 131 Rthl. an den durch das hiesige Erbbuch legitimirten Inhaber desselben ausgezahlt werden soll.

Danzig, den 30. Mai 1822.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das zur Kaufmann Michael Thurauschen Concursmasse gehörige sub Litt. A I. No. 241. hieselbst gelegene auf 4808 Rthl. 17 sGr. 8 Pf. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Die Licitations-Termine hiezu sind auf

den 17. Juli,
den 23. September und
den 27. November c. jedesmal um 11 Uhr Vormittags,

(Hier folgt die erste Beilage.)

Erste Beilage zu No. 51. des Intelligenz-Blatts.

vor dem Deputirten, Herrn Justizrath Krebs angesetzt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen der im letztern Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden.

Elbing, den 22. März 1822.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Von Seiten des unterzeichneten Königl. Stadtgerichts wird zur Nachricht und Achtung hiedurch öffentlich bekannt gemacht, daß der hiesige Tischler Johann Friedrich Gaßner und dessen verlobte Braut verw. Glasermeister Spieß Maria Carolina geb. Mittag, in dem am 10. Mai a. c. gerichtlich vollzogenen Ehevertrage die Gütergemeinschaft, während ihrer bevorstehenden Ehe in Betreff des beiderseitig in die Ehe gebrachten Vermögens ausgeschlossen haben. Elbing, den 16. Mai 1822.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Daß die Anna Maria Sonnenfeldt bei erlangter Großjährigkeit die Gütergemeinschaft mit ihrem Ehemanne, dem Rademacher George Langwald auszuschliessen erklärt hat, solches wird von Seiten des unterzeichneten Stadtgerichts dem Publico zur Kenntniß gebracht.

Elbing, den 17. Mai 1822.

Königlich Preussisches Stadtgericht.

Von Seiten des unterzeichneten Königl. Stadtgerichts wird hiedurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der Zimmergesell Johann Gottfried Putz und dessen Braut die verwittwete Fuhrmann Heinrich Stresau, Eleonora geb. Schubert in dem vor Eingehung der Ehe am 7. Mai a. c. errichteten Ehevertrage die statutarische Gütergemeinschaft sowohl in Hinsicht des vorhandenen Vermögens als des künftigen Erwerbes ausgeschlossen haben.

Elbing, den 18. Mai 1822.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Nachdem über das sämmtliche Vermögen des Kaufmanns Stahlenbrecher durch die Verfügung vom 7. Februar 1809 der Concurs eröffnet worden, und Rücksichts der etwanigen Militair-Gläubiger in Gemäßheit der Verordnung vom 24. Juni 1795 annoch die nochmalige öffentliche Vorladung der unbekannten Gläubiger erforderlich, so werden die unbekannten Gläubiger des Gemeinschuldners hiedurch öffentlich aufgefordert, in dem auf

den 13. November c. Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Deputirten Herrn Justizrath Klebs angesetzten peremtorischen Termin entweder in Person oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte zu erscheinen den Betrag und die Art ihrer Forderungen umständlich anzuzeigen, die Documente, Briefschaften und sonstige Beweismittel darüber im Original oder in beglaubter Abschrift vorzulegen und das Nöthige zum Protocoll zu verhandeln, mit der beigefügten Verwarnung, daß die im Termin ausbleibenden und auch bis zu erfolgenden Inrotulation der Acten ihre Ansprüche nicht anmeldenden Gläubiger mit allen ihren Forderungen an die Masse des Gemeinschuldners ausgeschlossen, und ihn deshalb ein ewiges Stillschweigen gegen die übrigen Creditoren werde auferlegt werden.

Uebrigens bringen wir denjenigen Gläubigern welche den Termin in Person wahrzunehmen verhindert werden, oder dem es hieselbst an Bekanntschaft fehlt, den Justiz-Commissionsrath Hacker und die Justiz-Commissarien Störmer, Senger, Niemann und Lawerny als Bevollmächtigte in Vorschlag, von denen sie sich einen zu wählen und denselben mit Vollmacht und Information zu versehen haben werden.

Elbing, den 24. Mai 1822.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Subhastationspatent.

Das zum Nachlasse der Einsaassen-Wittwe Sara Preuß von Wengelwalde gehörige und daselbst sub No. 10. b. gelegene Grundstück, zu dem 1½ Morgen Land gehören, und welches nach der gerichtlichen Taxe auf 122 Rthl. gewürdigt worden ist, soll in Termino

den 18. Juli 1822

vor dem Herrn Assessor Schumann an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden. Kauflustige und Zahlungsfähige werden daher aufgefordert, sich an diesem Tage zu melden und ihr Gebott zu verlautbaren. Zugleich laden wir alle etwanige unbekannte Gläubiger der verstorbenen Wittwe Sara Preuß hiedurch vor, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Forderungen zu liquidiren und zu bescheinigen, ausbleibendenfalls aber zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt und nur an dasjenige verwiesen werden sollen, was nach Befriedigung sämmtlicher Gläubiger übrig bleiben wird.

Marienburg, den 12. April 1822.

Königl. Preussisches Landgericht.

Bekanntmachungen.

Es soll im Wege der öffentlichen Licitation die Anfuhr von 700 Klaftern büchene Scheite aus den Forstbeläufen Prausterkrug und Schönholz nach Danzig, an den Mindestfordernden unter Vorbehalt der höheren Genehmigung ausgeboten werden. Der Termin hiezu ist auf

den 16. Juli c. um 11 Uhr Vormittags

in dem hiesigen Forsthause anberaumt worden, zu dem diejenigen, die die An-

fuhr dieses Holzes, wenn auch in geringern Quantitäten, zu übernehmen gesonnen sind, hiemit eingeladen werden.

Die Bedingungen unter den diese Anfuhr geschieht, werden am Termine bekannt, und können auch vorher zu jeder Zeit hier erfahren werden.

Sobbowitz, den 18. Juni 1822.

Königl. Preuß. Forst-Inspection.

Folgende Lazareth-Utensilien, als: 166 Bettstellen, 72 Krankenspinde, 4 große Medizinspinde, 4 kleine dito dito, 238 Spuckkasten, 127 Stühle (Schemel), 5 grosse Tische, 22 kleine dito, 20 Banken, 8 Verbindekasten, 8 Apa-raillen-Bretter, 3 Medizinkasten sollen mit grüner Oelfarbe gestrichen, und sechs Stück Stühle neu angeschaft werden.

Es soll sowohl das Anstreichen oben genannter Gegenstände, als die Anfertigung der Stühle im Wege der Licitation an den Mindestfordernden übertragen werden. Der Bietungs-Termin hiezu ist auf

den 5. Juli c. Vormittags um 10 Uhr

in dem Bureau der unterzeichneten Behörde, Hundegasse No. 275. angesetzt, und es werden zu diesem diejenigen, welche jene Arbeit übernehmen wollen, hiemit eingeladen.

Die Bedingungen und Proben sind im erwähnten Bureau einzusehen.

Danzig, den 19. Juni 1822.

Königl. Preuß. Garnison-Verwaltungs-Direction.

Holz-Verkauf.

Da der am 5. Juni c. angestandene Licitations-Termin wegen dem Verkauf von 3130 Klafter kiefern Scheite, auf den Ablagen am Schwarzwasser- und Prussinna-Fluß abermals ohne Erfolg gewesen ist, so wird zu diesem Behufe ein nochmaliger Termin auf

den 1. August c.

im Geschäftszimmer der unterzeichneten Forst-Inspection angesetzt, welches Kaufliebhabern mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß die vorgenannte Holzmaasse auch ausser dem Termin im Wege der freien Behandlung sowohl im Ganzen als in kleinen Quantitäten bei Erfüllung des Kostenpreises verkauft werden kann.

Wilhelmswalde, den 6. Juni 1822.

Königl. Preuß. Forst-Inspection.

Auctionen.

Die von den Mäklern Karsburg und Rhodin auf Donnerstag den 27. Juni c. angesetzte Auction mit

224 Stück Kron-Planken,
1749 — Brack dito und
298 — Bracks-Brack-Planken,

bleibt eingetretener Umstände wegen auf unbestimmte Zeit ausgesetzt.

Donnerstag, den 27. Juni 1822, Mittags um 12 Uhr, soll vor dem Artushofe an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Preuß. Cour., den Rthl. à 4 fl. 20 Gr. Danz. Geld gerechnet, durch Ausruf verkauft werden:

Zwei braune englisirte tüchtige Wagenpferde, von denen die Stutte Meklenburger Race ist, 1 dreisitzige Englische Kutsche in 8 Federn hängend mit grau Tuch ausgeschlagen, dieselbe ist zum Reisen bequem und mit allem Apparat dazu versehen, 1 Wienerwagen in 4 Federn hängend, nebst einem dazu gehörendem neuen Unterschlitten, 1 Reiseschlitten halb bedeckt, 2 vierspännige Plan-Wagen, 1 dito Artillerievagen mit grün gestrichenen Kasten, Halbwagen, Cassenwagen, Schlitten, Schleifen, Räder, Geschirre, Leinen, Zäume, Sattel, Pferdedecken, Halfter, Holzketten, nebst mehreren Stallgeräthschaften.

Donnerstag, den 27. Juni 1822, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann jun. und Richter im Hause am Langenmarkt No. 447. von der Berholdschengasse kommend wasserwärts rechter Hand gelegen, an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung durch öffentlichen Ausruf versteuert verkaufen:

Verschiedene Eisen-, Stahl- und Messingwaaren, wovon bereits unterm 17ten und 24. Januar, 14. Februar, 21. März 27. April und 6. Mai d. J. durch Ausruf verkauft worden sind, und mithin auf die Intelligenzblätter verwiesen wird, um das Nähere daraus zu ersehen.

Da dieses der Rest des Lagers ist welcher geräumt werden soll, so werden diese Waaren bei irgend annehmlichen Gebott bestimmt zugeschlagen werden.

Sonnabend, den 29. Juni 1822, Vormittags um 10 Uhr, soll auf Verfügung Eines Königl. Preuß. Wohllöbl. Commerz- und Admiralitäts-Collegii bei der Eisenwaage gerade über dem Steffens-Speicher, an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Preuß. Cour. den Rthl. à 4 fl. 20 Gr. gerechnet, durch öffentlichen Ausruf verkauft werden, folgende Mühlensteine:

4 Stück Winddreiling à 5 Fuß lang und 1½ Fuß hoch,
3 — Windboden à 5 — — — 1 — —
1 — Wasserboden à 4 — — — 1 — —
3 — Wasserdreiling 4 — — — 2 Fuß 6 Zoll hoch.

Montag, den 1. Juli 1822, soll auf Verfügung Eines Königl. Preuß. Wohllöbl. Land und Stadtgerichts und Commerz- und Admiralitäts-Collegii in dem Auctions-Locale Brodbänkengasse sub Servis-No. 696. an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Preuß. Cour den Rthl. à 4 fl. 20 Gr. Danz. Geld gerechnet durch Ausruf verkauft werden:

An Silber: silberne Eß- und Theelöffel, Confectschüsseln, Zuckerschüsseln, Salzfässer, Zuckerzangen, Aufgebelöffel, Fischspöhne, silberne Sporen, Schuhschnallen und 56 Stück alte Münzen und Schaustücke. An Mobilien: 4 Dutzt Stühle von mahagoni Holz mit Haartuch beschlagen, 1 Fortepiano von mahagoni Holz, 1 Sopha von dito mit Pferdehaartuch bezogen, 2 Spieltische von Rosenholz, 1 Sophatisch von dito, 1 Eßtisch von mahagoni Holz, 2 grosse Pfei-

lerspiegel in mahagoni Rahmen, Spiegel in vergoldete, gebeitzte und fichtene Rahmen, mahagoni, eschene, birkene und fichtene Commoden, Secretaire, Eck-, Glas-, Kleider-, Eß-, Linnen- und Küchenschränke, Klapp-, Thee-, Wasch-, Spiegel-, Spiel- und Ansetztische, Stühle mit Einlegekissen, Betträhme, Bettgestelle mit und ohne Gardienen, stumme Diener, Regale, Balgen, Koffer, nebst mehrerem Haus- und Küchengeräthe, wie ein Engl. Fußteppich 13 Ellen lang und 6 Ellen breit. An Kleider, Linnen, und Betten: tuchene Manns- und Frauen-Ueberröcke, mousseline, kattune, seidene und bombasin Frauenkleider, Polröcke, schwarz atlasne Mäntel mit Kaninchenfutter, seidene, merino Umschlagetücher, 1 merino Shawl grün mit weisser Borte, 1 modernes rothes Casimir-Umschlagetuch, diverse seidene und ginghamne Damenhüte, Frauenkragen, Servietten, Tischtücher, Handtücher, Bettbezüge, Bettlaken, Frauen- und Mannshemden, Fenster- und Bettgardienen, Ober- und Unterbetten, Madratzen, Kissen und Pfühle. An Waaren: couleurten Sammet in verschiedenen schönen Modenfarben, Reitpeitschen, Spazierstöcke, Cigarrodosen, plattirte Engl. Sporen zum Anschrauben, Engl. silberne durchbrochene Fingerhüte, vergoldete Engl. Paßschlösser, feine Engl. Dosen, Patent-Schuhschnallen, Domino-Manns- und Frauenlarven, Civil- und Militair Ordensbänder, eiserne Axten, Zimmerdechseln, Breit- und Handbeile, Parucken-Toback, Chocolade, diverse Sorten Zwirn und Dochtgarn.

Ferner: Porcellaine und fayence Tassen, Schüsseln und Teller, Theekannen, Butterdosen, Salatiers, Kaffee- und Milchkannen, Schmand- und Milchtöpfe, Zinn, Kupfer, Messing, Blech- und Eisengeräthe, Schildereien unter Glas u. Rahmen, wie auch mehreres Glaswerk.

In der Auction Montag den 1 Juli 1822 sollen ebenfalls noch einige kurze Eisen-Waaren, nämlich verzinnte Fahr-Candarren, Reitstangen, stählerne bunte Schlösser, hohle und flache Stemmeisen wie auch mehrere Schlosser-Feilen verkauft werden.

Montag, den 1. Juli 1822, Vormittags um 9 Uhr, wird im Hospital zu St. Jacob der von den verstorbenen Hospitaliten befindliche Nachlaß, bestehend in Betten, Linnen, Kleidungsstücken, Schränke, Hausgeräth, wie auch eine Parthie Kirchenstühle durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden:

Donnerstag, den 4. Juli 1822, Vormittags um 10 Uhr, soll durch den Mäkler P. Trauschke im Keller in der Langgasse aus der Wollwebergasse kommend linker Hand unter dem 6ten Hause No. 535. durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Brandenb. Courant unversteuert verkauft werden:

Eine Parthie sehr guten Rum

Zur Bequemlichkeit der Herren Käufer und um den Rum aufzuräumen, kann selbiger auch in Parthien von 3 Eimern verkauft werden.

Pachtgesuch.

Ein Landgütchen von circa 2 bis 3 Hufen, wovon doch ein grosser Theil Wiesenland seyn muß, zwei bis höchstens drei Meilen von hier entfernt, gleichviel ob in der Niederung oder auf der Höhe, wird gegen annehmliche Bedingungen von Michaeli d. J. an auf 5 oder 6 Jahre zu pachten gesucht, völlige Sicherheit der Pachtgelder wird gestellt; wer solches zu verpachten gesonnen, melde sich dieserhalb bei dem Actuarius und Commissionair Voigt, Graumünchen-Kirchengasse No. 69.

Verkauf unbeweglicher Sachen.

Ein Gut zwischen Marienburg und Marienwerder belegen, vom besten Boden, ist aus Verhältnissen billig zu kaufen, und erfährt man das Nähere Holzgasse No. 9. in Danzig.

Verkauf beweglicher Sachen.

Pecco-, Kugel-, Haysan- und Congo-Thee werden zu billigen Preisen fortwährend verkauft Jopengasse No. 737. bei Meyer.

Malagaer Schmack ist zu haben Jopengasse No. 737. bei Meyer.

Vorzüglich schöner Mosel-Wein zu 16 ggr. oder 35 leichte Düttchen die lange Bouteille, ist zu haben in der Weinhandlung von H. B. Abegg, Langenmarkt No. 442.

Einem hochverehrten Publico empfehlen sich Unterzeichnete bei ihrer 8tägigen Anwesenheit in Danzig mit feiner schlesischen Leinwand, feinen Schnupftüchern, bunten Kaffee-Servietten, bunter Kleider-Leinwand, bunter Bettbezug-Leinwand, gezogenem Tischzeug und Handtüchern zu den nur möglichst billigsten Preisen ganz ergebenst.

Joh. Carl Honig und Frau,
aus Hirschberg in Schlesien logiren im Hotel d'Oliva auf dem Holzmarkte.

Folgende meistens sehr gut gebundene Bücher sind Hundegasse No. 247. in Danz. Cour. verkäuflich: Wraxals Reise d. Deutschland, 18 Gr. Danzig eine Skizze, 1807, v. Kriegsr. Reichard, 1½ fl. Curickens hist. Beschreib. Danzigs, Mscpt. 4 fl. Europäische Handlung, 2 Thle, m. Kupf. 1 fl. Merkels Schriften, 2 Thle, 3 fl. Master Pieces of the best English Authors. 2 fl. Lectures for Amusement. 1 fl. Hessische Ehrensäule, Fol. mit vielen sehr schönen Kupf. 5 fl. Peinliche Urtheile des Danz. Gerichts von 1601 bis 1759, 2 Bde, Mscpt. 5 fl. Gleims sämmtliche Schriften, 6 Thle, 10 fl. Danziger und andere Kalender von 1643 bis 1730, 5 fl. T. Abbt v. Verdienst, Prachtausgabe a. gegl. Velin (neu 32 Rthl.) 8 fl. Hermbstädt Kunst Bier zu

brauen, 1814, m. Kupf. 4 fl. 20 Gr. Nemnich Waaren-Lexicon in 12 Sprachen, 3 Thle, 1802, (neu 7 Rthl.) 9 fl. dito Reise durch England, 3 fl. Göthe, Götz v. Berlichingen, Schsp. 2 fl. dito Claudia u. Stella, 2 Schsp. 2 fl. 6 Gr. Kleists Werke, 2 Thle, 5 fl. Archenholz Minerva, 16 Jahrg. 1792 b. 1807, m. Kupf. 30 fl. Der Arzt v. Unzer, 12 Thle, 7 fl. Brandes Lebensgeschichte, 3 Thle, m. v. Kpf 3 fl. Marmontels moralische Erzählungen, 6 Th. 3½ fl. Zwei Weiber auf ein. Tag, 1½ fl. Rechter Gebrauch des Ehebettes, 4 fl. Ger curieuse Grillen, 2 fl. Mendelsohns philosoph. Schriften, 2 Thle, 4 fl. Mehrere Landcharten, Engl. Werke rc.

Ein sehr schöner ganz moderner Secretair von Mahagoni ist wegen schleuniger Abreise billig zu verkaufen Hundegasse No. 247. drei Treppen hoch.

Einige Fäßchen von circa 36 Pfund ganz frischen extra schönen Engl. Senf sind einzeln zu 51 Gr. Cour. pr. Berl. Pfund zu verkaufen Hundegasse No. 247; auch erhält man noch ein Restchen Senf in ¼ Pfd. Gläser.

Fertige Matratzen mit Seegras gestopft von feinem Bett Inlatt à 4 Rthl., von ungebleichtem Drillich à 2 Rthl. 12 gGr. sind käuflich zu haben in der Langgasse No. 379. bei C. G. Gerlach.

Um mein Tuch Lager gänzlich aufzuräumen habe ich die Preise sehr herunter gesetzt und gebe feine breite Tuche für 8 bis 12 fl., die feinsten à 14 fl. Danz. Cour. die Elle in Farben zu beliebiger Auswahl.

C. G. Gerlach, Langgasse No. 379.

Vermiethungen.

Das wohlbekannte unter dem Zeichen des wilden Mannes am Altstädtschen Graben Näthlergassen-Ecke sub Servis-No. 412. belegene Nahrungshaus ist zu vermiethen und sogleich oder zur rechten Zeit zu beziehen. Das Nähere erfährt man Hundegasse No. 80.

Die belle Etage in dem Hause Hundegasse No. 80. von 8 Zimmern, nebst Küche, Keller, Kammer, einen Stall auf 2 bis 3 Pferde, einer Wagen-Remise rc. ist zu Michaeli d. J. zu vermiethen und das Nähere in demselben Hause zu erfahren.

Heil Geistgasse No. 761. ist eine Oberstube an einzelne Herren vom 1. Juli ab, mit oder ohne Mobilien, zu vermiethen.

Das Haus auf Langgarten neben am Gouvernementshause No. 104. ist zu vermiethen und Michaeli zur rechten Zeit zu beziehen. Nähere Nachricht giebt C. C. Wegner auf Langgarten No. 197.

Beim Fischmarkt im Rähm No. 1807. ist eine Unterwohnung mit einer Stube, nebst Kammer, Keller, Holzstall und Hofraum an ruhige Bewohner zu vermiethen und Michaeli rechter Zeit zu beziehen. Nähere Nachricht daselbst.

Holzgasse No. 7. ist ein Haus mit 2 Stuben, Kammer, Boden, Holzstall und Keller, nebst Feuerstelle für einen Schlosser oder Nagelschmidt passend zu nächster Ziehungszeit zu vermiethen. Das Nähere erfährt man am Rechtstädtschen Graben No. 2055.

Bootsmannsgasse No. 1177. ist ein Haus, bestehend aus 4 Stuben, nebst Kammern, Boden, Hofplatz, Apartement, Küche und Keller, mit der Aussicht nach der langen Brücke und neu ausgebaut, an eine honette, stille und ruhige Familie zu vermiethen und zur rechten Zeit zu beziehen. Das Nähere erfährt man Bootsmannsgasse No. 1176.

In dem Hause Heil. Geistgasse No. 1001. ist die belle Etage, bestehend in zwei gegen einander befindlichen schön decorirten Stuben, nebst Bedientenstube, Keller zum Holzgelaß mit auch ohne Meublen, an ruhige Einwohner zu vermiethen und den 1sten künftigen Monats zu beziehen. Nachricht daselbst.

Ein Gartenhaus mit 3 bewohnbaren Zimmern nebst Gartennutzung ist Eimermacherhof No. 1750. und 51. zu Michaeli d. J. rechter Ziehungszeit zu vermiethen. Das Nähere hierüber Heil. Geistgasse No 961.

Das sehr bequeme Haus Kassubschen Markt No. 890. worin mehrere Stuben, Kammern, zu verschliessender Boden und Keller sich befinden, ist zu Michaeli oder auch früher ganz oder theilweise zu vermiethen. Auch könnte kinderlosen ruhigen Bewohnern der Eintritt im Garten gestattet werden. Das Nähere neben an No. 889.

Eine gute Obergelegenheit von 2 Zimmer, Küche, Boden und Holzgelaß ist Mattenbuden No. 269. zur rechten Zeit an ruhige Bewohner zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

Jopengasse No. 608. ist 1 Saal und Hinterstube, nebst 2 Kammern, eigene Küche, Keller und Hofraum zu vermiethen und zur rechten Zeit zu beziehen. Näheres daselbst.

Dritter Damm No. 1425. sind zwei meublirte Herren-Zimmer und eine Bedientenstube zu vermiethen und gleich zu beziehen

In der Schmiedegasse No. 278. ist eine Oberstube nach der Strasse, nebst 2 Kammern und ein Boden an ruhige Bewohner zu vermiethen.

Ein Stall auf 8 Pferde, Wagen-Remise und Heuboden, gelegen am Buttermarkt ist zu vermiethen auch aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere ist zu erfragen am grünen Thor No. 478. B.

(Hier folgt die zweite Beilage.)

Zweite Beilage zu No. 51. des Intelligenz-Blatts.

Auction.

Künftigen Montag als den 1. Juli d. J. Nachmittags um 2 Uhr sollen im Dorfe Quadendorf mehrere recht gute 4- 5- und 6jährige Pferde öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Kauflustige werden daher ersucht an dem gedachten Tage und der bestimmten Stunde auf Quadendorf bei Stüwe sich zahlreich einzufinden.

Verkauf beweglicher Sachen.

So eben habe ich wieder verschiedene Waaren von London erhalten, als: neueste feine Shawls, weisse und coul. abgepaßte Damenkleider, Bombasetts und extra fein schwarzen Stuff, diverse weisse gemusterte Zeuge, Cambrics, Dimittys, feine hellgrundige und Trauer-Kattune, quadrillirte und gestreifte Mousseline und Ginghams sowohl hell als dunkelgrundig, diverse feine Nets, weisse und coul. Jaconett-Halstücher, moderne Westenzeuge, Flannelle, weisse und ungebleichte 3- und 4dräthige Prima Strickbaumwolle und mehrere andere Waaren.

Ausserdem habe ich noch Troutrou-Shawls und Tücher, schwarz seidene Socken, gedruckte wollene Tisch- und Bettdecken in verschiedenen Farben und zu billigen Preisen erhalten. F. W. Faltin, Hundegasse No. 263.

Von der so sehr beliebten 5 und 6/4 breiten ganz feinen Wilsdörfer Leinwand habe ich dieses Jahr wiederum eine bedeutende Quantität erhalten, welche ich nebst Hand- und Tischtücherzeug in ord. und feiner Qualité zu sehr billigen Preisen offerire. L. W. Löwenstein, 2ter Damm No. 1279.

Vermiethungen.

☞ In Zoppot ist ein nettes Logis für Badegäste gegen eine sehr billige Miethe zu haben. Das Nähere im Königl. Intelligenz-Comptoir hieselbst.

Langgarten No. 222. sind Stuben an unverheirathete Personen vom 1. Juli ab zu vermiethen; freier Eintritt wird im Garten gestattet.

Das gut gelegene Nahrungshaus Schnüffelmarkt No. 638. ist zu verkaufen oder zu vermiethen und Michaeli zu beziehen. Näheres daselbst.

Ein Haus mit einem Garten auf der Rechtstadt ist zu verkaufen oder zu vermiethen und gleich zu beziehen. Das Nähere hierüber Burgstrasse No. 1668.

Holzgasse No. 28. eine Treppe hoch stehet eine schöne Vorder- und eine Hinterstube nebst eigenem Heerd und Boden an ruhige Bewohner zu vermiethen und Michaeli rechter Zeit zu beziehen.

Johannisgasse No. 1319. sind 2 Stuben, sogleich oder zur rechten Zeit an einzelne ruhige Bewohner zu vermiethen.

Lotterie.

☞ Heute sind die Gewinnlisten von der 43sten Königl. kleinen Lotterie hier eingegangen, und liegen in meinem Comptoir zum Einsehen bereit.

Zur nächsten oder 44sten kleinen Lotterie sind schon wieder ganze, halbe u. viertel Loose, eben so auch ganze und getheilte Loose zur 1sten Klasse Königl. 46ster Lotterie, die den 11. Juli gezogen wird, bei mir zu bekommen.

Danzig, den 25. Juni 1822. J. C. Alberti
Brodbänkengasse No. 697.

Zur 1sten Klasse 46ster Lotterie, die den 11ten Juli c. gezogen wird, so wie zur 44sten kleinen Lotterie, sind ganze, halbe und viertel Loose in der Langgasse No. 530. jederzeit zu haben. Rotzoll.

Ganze, halbe und viertel Loose zur 1sten Klasse 46ster Lotterie sind täglich in meinem Lotterie-Comptoir, Heil. Geistgasse No. 994. zu haben.
Reinhardt.

Literarische Anzeige.

Da der erste Band der

Geschichte Danzigs

vom

Herrn Dr. Löschin

nunmehro bald die Presse verlassen wird, so halten wir es für Pflicht, dieses dem resp. Publico ergebenst anzuzeigen, damit diejenigen Personen, welche darauf noch zu pränumeriren wünschen, sich bei uns des ehesten melden können. Gleich nach Erscheinung des ersten Bandes tritt alsdann der erhöhte Ladenpreis ein. Danzig, den 21. Juni 1822.

J. C. Albertische Buch- und Kunsthandlung.

Dienstgesuch.

Ein gesitteter Bursche, der Lust hat die Gewürzhandlung zu erlernen, im Schreiben und Rechnen geübt ist, und wo möglich auch Polnisch spricht, kann sogleich ein Unterkommen finden. Das Nähere in der Schmiedegasse No. 103.

Verbindung.

Unsere gestern vollzogene eheliche Verbindung zeigen wir unsern Freunden und Bekannten unter Verbittung der Gratulation hiemit ganz ergebenst an. Danzig, den 24 Juni 1822. Moritz Löwenstein.
Bertha Löwenstein, geb. Belgard.

Todesfall.

Heute mit der von Wien kommenden Post erhielten wir die traurige Nachricht von dem am 2. März a. c. Abends um 11½ Uhr erfolgten Todesfall unseres Sohnes, Peter Ferdinand Freitag an der Folge eines Blutsturzes, in einem Alter von 21 Jahren und einigen Monaten. Diesen für uns so gros-

sen und unerwarteten Verlust zeigen wir allen unsern Freunden und Bekannten unter Verbittung der Beileidsbezeugung hiedurch ergebenst an.

Danzig, den 24. Juni 1822. Johann George Freitag.
Johanna Charlotta Freitag.

Geld-Verkehr.

Sechshundert bis achthundert Rthl. sollen auf ein in den Hauptstrassen der Rechtstadt gelegenes Grundstück, pupillarisch sicher, bestätigt werden. Näheres zeigt an der Actuarius und Commissionair Voigt, Graumünchenkirchengasse No. 69.

Verlorne Sache.

Die Medaille No. 59 vom Feuer-Rettungs-Verein ist beim Feuer in der Gerbergasse im letzten December verloren gegangen. Sie kann nur dem rechtmässigen Eigenthümer nützen, da Maaßregeln genommen sind, um jeden Mißbrauch, den man davon machen wollte, vorzubeugen, und erhält derjenige eine angemessene Belohnung, welcher sie in der Hundegasse No. 313. abliefert.

Frachtgesuch.

Capitain John Wishart von Leith wird mit seinem wohlbesegelten Brigg-Schiffe Integrity im kurzen von hier nach St. Petersburg absegeln, diejenigen welche Güter dahin senden wollen, so wie auch Passagiere, belieben sich gefälligst bei unterzeichnetem Mäkler zu melden. G. B. Hammer.

Danzig, den 24. Juni 1822.

Einladung.

Die Committee des Vereins zur Rettung bei Feuersgefahr ersucht sämmtliche Mitglieder, sich nächsten Sonnabend den 29. Juni um 3 Uhr Nachmittags zu einer Versammlung auf dem Rathhause einzufinden.

Oeffentlicher Dank.

Für die Abgebrannten in Scharfenberg ist eingegangen: 1) Dem. Schuman 2 fl. Danz. 2) Hr. D. 6 fl. Polnisch. 3) Hr. J. C. Stahl 3 Rthl. 4) J. F. U. 1 Rthl. 5) Hr. Basilewski 1 Rthl. 8 gGr. 6) Ung. 1 fl. Danz. 7) Hr. F.g. 1 Holl. Thaler. 8) v. D. 1 Rthl. 9) J. T. N. 1 Rthl. 10) G. W. B. 16 gGr. 11) B. L. C. 3 Pr. 18 Gr. St. 12) H. W. H. 2 Rth. 16 gGr. 13) Ung. für die Abgebr. in Scharfenb. 1 Rthl. 14) Für die beiden abgebr. Familien 8 gGr. 15) G. F. 2 fl Danz. 16) A. G L. für die beiden abgebr. Familien in Scharfenberg 3 Rthl. 17) Ein Scherflein zur Hülfe 1 Rthl 18) Für die durch Feuer unglücklich gewordenen 2 Familien in Scharfenb. 16 fl. Danz. 19) Theilnahme 1 Rthl. 20) Für die Abgebr in Scharfenb. 1 Rthl. 21) E. T. 2 Rthl. 22) Ung. 8 gGr. 23) Hr. P 1 Rth. 24) Für die Abgebr 4 fl Danz. 25) Für die Abgebr. in Scharfenberg 2 fl. Danz. 26) Hr. K—i. 6 Rthl. 27) R. 1 Duk. Napol. 28) Hr. K. 1 Duk.

Holländisch. 29) E. W. 1 Rthl. 30) F. O. für die Abgebr. in Scharfenb. 16 gGr. 31) für die Abgebr. 24 Gr. Danz. 32) Ung. 1 fl. Holl. 33) Für die in Scharfenb. durch den Brand Verungl. 1 Rthl. 34) L. K. 1 Rthl. 35) J. F. R. 35 Düttchen. 36) Hr. M. 1 Rthl.

Diese wohlwollend mitgetheilten Gaben sind unter den beiden am 7. Juni in Scharfenberg unverschuldet Abgebrannten in Gegenwart des Hrn. Medizinal-Assessor Müller gleichmässig vertheilt worden. Man muß in einer solchen Noth einer solchen unerwarteten Hülfe sich zu erfreuen gehabt haben, um den Dank derselben, der hiemit gesagt wird, zu würdigen. Treuge.

Wozlaw, den 10. Juni 1822.

Einem löblichen Feuer-Rettungs-Verein sowohl, als auch Allen und Jeden, welche bei der am 20sten d. entstandenen Feuersbrunst durch schnelle u. besonnene Hülfe nicht allein unsere bewegliche Habe zu sichern, sondern auch durch zweckmässiges Placiren der Löschungsgeräthe und durch fleissiges Giessen an die gefährlichsten Stellen das Gebäude für das völlige Eindringen der Flammen zu sichern suchten, sagen wir unsern aufrichtigen herzlichen Dank. Gewiß wünschen wir es recht sehnlich daß Jeder unserer Mitbürger sowohl als auch wir in der Folge für dergleichen Unglück bewahrt bleiben mögen, doch müssen wir es auch gestehen, daß das Bewußtseyn, beim etwanigen Ueberkommen eines ähnlichen Unglücks von solchen achtbaren und biederen Männern Beistand und Hülfe zu erhalten, eine sehr grosse Beruhigung gewährt. Danzig, den 21. Juni 1822. J. G. Hallmann Wwe. & Sohn.

Den innigsten Dank statte ich hiemit ab allen denen, die mir bei dem Brande am 21sten in der Häkergasse herzliche Theilnahme schenkten, besonders aber den edlen Mitgliedern des löblichen Rettungsvereins, die so menschenfreundlich thätig nicht allein meine ganze Habe sicherten, sondern mich auch selbst im kränklichen Zustande in das Haus des achtbaren Herrn Predigers Linde brachten, wo ich mit dem Meinigen von der schätzbaren Familie liebreich so lange aufgenommen ward, bis die Gefahr vorüber war. Gotteslohn dafür!

Der 87jährige Greis Schiebuhr, gerichtlicher Taxator.

Einem schätzbaren Rettungs-Verein, wie auch jedem andern achtbaren Menschenfreunde, welcher bei der am 20sten auf den 21sten d. M. statt gefundenen Feuersbrunst, mir drohenden Gefahr, so freundschaftlich thätigen Beistand geleistet, sage ich hiemit pflichtschuldigst den verbindlichsten ergebensten Dank. Danzig, den 24. Juni 1822. Heinrich Focking, Wittwe.

An Menschenfreunde.

Durch das in der Nacht vom 20sten zum 21sten d. M. in der Häkergasse ausgebrochene Feuer ist eine arbeitsame und rechtschaffene Familie ganz ohne Schuld in tiefes Elend gerathen. Der Häker Nege nämlich, Häkergasse No. 1505. hatte so eben durch vieljährigen Fleiß, Sparsamkeit und Ordnung es dahin gebracht, sein Haus schuldenfrei zu machen und einigermassen auszubauen, und stand leider erst im Begriff, es gegen Feuersgefahr versichern zu

lassen, als die beim Nachbar ausbrechende Flamme in wenigen Stunden die Früchte vieljähriger mühevoller Anstrengung verzehrte. Sein Hinterhaus ist ganz abgebrannt, das Vorderhaus gänzlich ruinirt, seine Einwohner, von denen er einige Miethe bezog, haben ihn verlassen müssen. Betten, Meubeln und viele zu seinem Gewerbe gehörige Utensilien sind ihm verbrannt, denn zum Unglück war, weil er mit dem Ausweissen des Vorderhauses beschäftigt war, ein grosser Theil seiner Habe nach dem Hinterhause gebracht worden, wo auch bei dem mit tiefer Dankbarkeit von ihm erkannten besten Willen der edlen Mitglieder des Rettungs-Vereines wegen des erstickenden Dampfes Rettung unmöglich war. Ohne menschenfreundliche Unterstützung ist diese Familie, die ein solches Schicksal nicht verdient hat, an den Bettelstab gebracht. Aber, wenn Menschenfreunde ihr in dieser Noth unter die Arme greifen, wenn der betriebsame Hausvater nur so viel erhält, daß er sein Haus nothdürftig in den Stand setzen und sein Gewerbe fortsetzen kann, so wird er sich mit Gottes Beistand allmählich wieder helfen. Wann sollte man wohl lieber ein wohlthätiges Opfer bringen, als dann, wenn man weiß, daß rechtschaffenen Menschen, die unverschuldet unglücklich geworden sind, dadurch wirklich geholfen wird? Darum, hoffe ich, wird meine Bitte von Menschenfreunden gewürdigt und erfüllt werden.

Ausser mir werden auch das Königl. Intelligenz-Comptoir und Herr Pastor Fromm gefälligst wohlthätige Beiträge in Empfang nehmen und Rechenschaft davon ablegen. Der Prediger Dragheim.

Feuer-Versicherung.

Bestellungen zu Versicherungen gegen Feuersgefahr für die Berliner Feuer-Versicherungs-Anstalt werden angenommen in unserm Comptoir, Langenmarkt No. 428. P. J. Albrecht & Co.

Versicherungen gegen Feuer- und Stromgefahr, bei der 2ten Hamburger See- und Feuer-Assuranz-Compagnie werden zu billigen Prämien angenommen Langenmarkt No. 491. bei C. H. Gottel.

Die Feuer-Versicherungs-Bank in Gotha

übernimmt die Assuranz auf Grundstücke, Waaren, Getreide, Mobilien ꝛc. zu billigen Prämien und zahlt nach Deckung aller Brandschäden am Ende jedes Jahres den Ueberschuß an die versicherten Theilnehmer zurück. Bestellungen werden angenommen in der Jopengasse No. 729. Stobbe und von Ankum.

Vermischte Anzeigen.

Donnerstag, den 27. Juni und den 4. Juli ist bei mir Garten-Concert und wird an letzterm Tage zugleich das Wettrennen im Sack wiederholt gegeben. Es ist dafür Sorge getragen daß die Musik im Garten besser zu hören ist. — Indem ich für den zahlreichen Zuspruch unterm 20. Juni bei dem Wettrennen recht sehr danke, bitte ich um ferneren gütigen Besuch.

Schneidemesser im Bärenwinkel.

☞ Zum heutigen Concert in der St. Petri-Kirche sind die Einlaß-Billette à 1 fl. Preuß. Cour. und Textbücher zu vier leichte Düttchen bis 4 Uhr Nachmittags im Königl. Intelligenz-Comptoir zu bekommen.

Auf der Brabank No. 1781. wird billig Wäsche gewaschen, man bittet um zahlreichen Zuspruch. S. Bömen

Da ich das in Zoppot bekannte Gasthaus Sanssouci, welches dem Gutsbesitzer Herrn Wegner gehört, für meine Frau gepachtet habe, so zeige ich dieses Einem Hochgeehrten Publico hiemit an, und bemerke zugleich, daß ich allen geehrten Gästen, so viel in meinen Kräften steht, nach Wunsch zu befriedigen suchen werde. Auch steht Gesellschaften, welche ihre eigene Oeconomie mitbringen, der Eintritt bei mir offen, und sind auch daselbst noch Stuben für Badegäste zu vermiethen. Näheres hierüber ist zu erfragen bei der Gastwirthin L. D. Rutkowsky.

Bekanntmachungen.

Von dem Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen wird hiedurch bekannt gemacht, daß das im Stargardtschen Kreise belegene von der Königl. Landschafts-Direction zu Danzig mit Einschluß der dazu gehörigen Waldungen auf 16218 Rthl. 20 Gr. 6½ Pf. abgeschätzte adeliche Gut Kobussow No. 110. dem Peter v. Czedlin Czarinski gehörig, auf den Antrag der Real-Gläubiger zur Subhastation gestellt worden, und die Bietungs-Termine auf

den 27. Juli,
den 26. October c. und
den 29. Januar a. f.

angesetzt sind. Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert in diesen Terminen, besonders aber in dem letztern, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten Hrn. Oberlandesgerichtsrath Prang hieselbst, entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren, und demnächst den Zuschlag, nach vorher gegangener Genehmigung der Realgläubiger an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebotte, die erst nach dem dritten Licitations-Termin eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Taxe ist übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen.

Marienwerder, den 5. März 1822.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Von dem Königl. Preuß. Oberlandesgerichte von Westpreussen werden alle diejenigen, welche an die Kasse

1) des 2ten Bataillons (Preuß. Stargardter) 5ten Landwehr-Regiments

zu Stargard, früher 2ten Bataillons (Danzig-Marienwerderschen) 5ten Landwehr-Regiments aus der Zeit vom 1. Januar bis ult. December 1821,

2) der 1sten und 2ten Compagnie der ersten Pionier-Abtheilung (Ostpreussischen) zu Danzig aus dem Zeitraum vom 1. Januar bis Ende Februar 1821 so wie beider Compagnien dieser Pionier-Abtheilung aus der Zeit vom 1. März bis ult. December 1821,

3) der Handwerks-Compagnie No. 1. der ersten Artillerie-Brigade (Ostpreussischen) zu Danzig aus der Zeit vom 1. Januar bis ult. December 1821,

4) der Artillerie-Werkstatt zu Danzig aus dem Zeitraume vom 1. Januar bis ult. December 1821,

5) des 2ten Bataillons (Preuß. Holländer) 4ten Landwehr-Regiments zu Osterode aus dem Jahre 1821,

6) des 1sten, 2ten und Füselier-Bataillons des 5ten Infanterie-Regiments (4ten Ostpreussischen) zu Danzig und der Garnison-Compagnie desselben Regiments zu Graudenz aus der Zeit vom 1. Januar bis Ende December 1821,

7) der Fortifikations-Bauten bei Danzig, Weichselmünde und Neufahrwasser aus den Jahren 18 9 bis 1821,

aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche zu haben glauben, hiedurch vorgeladen, in dem hieselbst in dem Verhörzimmer des unterzeichneten Oberlandesgerichts auf den 31. Juli a. c. Vormittags um 10 Uhr,
vor dem Oberlandesgerichts-Referendarius Kuß angesetzten Termine entweder persönlich oder durch zulässige Stellvertreter wozu den am hiesigen Orte nicht bekannten Interessenten die Justiz-Commissarien Nitka, Brandt, Schmidt, Glaubitz, Hennig, Raabe und Conrad in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden, und mit den nöthigen Beweismitteln zu unterstützen. Jeder Ausbleibende hat zu erwarten, daß ihm wegen seiner Ansprüche an die gedachten Kassen ein immerwährendes Stillschweigen wird auferlegt, und er damit nur an denjenigen, mit welchem er kontrahirt hat, wird verwiesen werden.

Marienwerder, den 14. März 1822.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Das am Markte hieselbst gelegene mit Litt. A. No. 165. bezeichnete auf 500 Rthl. taxirte Wohnhaus der Barbier Bürtnerschen Eheleute soll im Wege der nothwendigen Subhastation an den Meistbietenden verkauft werden. Hiezu ist ein peremtorischer Licitations-Termin auf

den 23. Juli a. c. Vormittags um 9 Uhr

hieselbst angesetzt, welches Kauflustigen, Besitz- und Zahlungsfähigen mit der Aufforderung bekannt gemacht wird, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren und bei einer annehmlichen Offerte den Zuschlag zu gewärtigen. Zugleich werden alle etwanigen unbekannten Realgläubiger bis zu diesem Termin ad liquidandum vorgeladen, widrigenfalls sie nachher mit ihren Ansprüchen an die Kaufgeldermasse präcludirt werden werden.

Die Taxe und Beschaffenheit des Grundstücks kann hier zu jeder Zeit näher nachgesehen werden.

Dirschau, den 1. Mai 1822.

Königl. Westpreussisches Stadtgericht.

Sonntag, den 16. Juni d. J., sind in nachbenannten Kirchen zum ersten Male aufgeboten.

St. Marien. Herr Clemens von Schlichting, Premier-Lieutenant im 5ten Infanterie-Regiment und Fräulein Emilie Marantia Theresia Delmanzo. Hr. Carl Gottl. Weber, Bürger und Kaufmann, und Jungfer Wilhelmine Auguste Hohnbach. Der Militair-Arzt Hr. Carl Friedrich Leue und Jungfer Elisabeth Carolina Täubert.

Dominikaner-Kirche. Der Schlossergesell Franz Philipsen und Jungfer Helena Krause. Der Schuhmachergesell Michael Koschinski und Jgfr. Anna Dorothea Schulz.

St. Catharinen. Der Bürger und Mahler Johann Carl Kapitzky und Jgfr. Anna Juliana Demonjour.

St. Bartholomäi. Der Unteroffizier Johann Danlowski und Jungfer Renata Grönke.

St. Trinitatis. Hr. Ferdinand Gottlieb Grenzenberg, der Mathematik, Kunst- und Zeichnenlehrer und Jgfr. Henriette Renata Dorothea Schmittmann. Thomas Berkowski von der 7. Fuß Comp. erster Ostpreuß. Artillerie-Brigade und Jgfr. Catharina Renata Rossau.

St. Barbara. Der Polizei-Sergeant Friedrich Rudolph Brennert und Elisabeth Barßack.

Heil. Leichnam. Der Arbeismann Michael Dapke von der Saspe und Frau Anna Maria Wittwe Wilms von der Saspe.

Militair-Gemeinde. Wilhelm Gotthard Schulz, Unteroffizier von der 1sten Esk. des 1sten Hus.-Reg., und Jgfr. Henr. Amalie Joost.

Anzahl der Gebornen, Copulirten und Gestorbenen vom 14ten bis 20. Juni 1822.

Es wurden in sämmtlichen Kirchsprengeln 25 geboren, 5 Paar copulirt und 23 Personen begraben.

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 25. Juni 1822.

		begehrt	ausgebot.
London, 14 Tage f —:— gr. 2 Mon. — f:—			
— 3 Mon. f 20:21 & — gr.	Holl. ränd. Duc. neue f	—	-:—
Amsterdam Sicht — gr. 40 Tage — gr.	Dito dito dito wicht. -	9 : 21	—:—
— 70 Tage 308 & 309 gr.	Dito dito dito Nap. -	—	—
Hamburg, Sicht — gr.	Friedrichsd'or. Rthl.	—:—	5 : 20
14 Tage — gr. 10 Wch. 136 & $136\frac{1}{2}$ g.	Tresorscheine. —	100	—
Berlin, 8 Tage pari & $\frac{1}{3}$ pCt Agio	Münze . . . —	—	$17\frac{7}{8}$
14 Tage — 2 Mon. $\frac{1}{2}$ & $\frac{3}{4}$ pCt dmno			